



Mein Geld

A N L E G E R M A G A Z I N

05 | 2022
NOVEMBER | DEZEMBER
28. JAHRGANG

MFS SONDERBEILAGE

Grüner Planet oder grünes Portfolio? Engagement vs. Exklusion



MFS

Ist Engagement wirkungsvoller als Ausschlüsse?

Experten von MFS Sustainable Investing erläutern, warum man mit Engagement aus ihrer Sicht besser Mehrwert schaffen und das Wirtschaftswachstum fördern kann als mit Ausschlüssen

Sowohl in der Investment- als auch in der Unternehmenswelt ist Nachhaltigkeit in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, vor allem für Investoren. Wir sind überzeugt, dass kurzfristiges Denken, vielleicht ausgelöst durch kurzfristig denkende Anleger, soziale oder ökologische Probleme verursachen (oder zumindest verschärfen) kann, die letztlich das gesamte Wirtschaftssystem infrage stellen. Wie aber können wir mit unseren treuhänderischen Anlagen in börsennotierte Wertpapiere dazu beitragen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern?

SIND AUSSCHLÜSSE DIE LÖSUNG?

Man könnte meinen, dass ein Portfolio aus „guten“ Unternehmen die Lösung ist – ein Portfolio, das nur aus Unternehmen mit einem guten ESG-Profil besteht und in dem alle anderen keinen Platz finden.

Schließlich erscheint es nur logisch, dass Unternehmen, die wichtige soziale und ökologische Probleme ernst nehmen, ceteris paribus langfristig erfolgreicher sind als die, die Mensch und Umwelt schaden. Aber die Ceteris-paribus-Klausel gilt nicht in der realen Welt. Stellen Sie sich doch einmal diese Fragen:

1. Was ist, wenn ein Unternehmen zwar Gutes tut, aber seine Gewinne langfristig nicht steigert – etwa, weil es keine dauerhaften Wettbewerbsvorteile hat?

2. Und was ist, wenn das Unternehmen zwar seiner Konkurrenz langfristig überlegen ist, man aber zu einem viel zu hohen Kurs einsteigt? Wird der Ertrag dann nicht auch enttäuschen?

In diesen Fällen ist ein Ausschluss vermutlich keine gute Strategie. Vielmehr wären Ausschlüsse hier aus unserer Sicht

Ihr Ansprechpartner Sebastian Hesse

Director – Germany bei MFS
Investment Management
shesse@mfs.com
Telefon: (069) 42726 2813



gerade das Gegenteil von Verantwortungsübernahme – weil man das Problem auf andere Investoren abwälzt, wenn man börsennotierte Unternehmen ausschließt, statt zu versuchen, positiv auf sie einzuwirken.

VERÄNDERUNGEN DURCH ENGAGEMENT

Was also können nachhaltige Investoren tun? Aus unserer Sicht sollten sie sich als verantwortungsvolle Treuhänder des ihnen anvertrauten Kapitals zeigen. Sie sollten sich engagieren und die Macht der Kapitalmärkte nutzen. Gemeinsam können wir die Welt verändern. Dennoch müssen wir unsere Grenzen kennen: Wir sollten uns nicht der Illusion hingeben, dass wir ein Unternehmen besser verstehen als die Menschen, die es leiten. Wir sollten aber auch keine Zweifel an unseren Prioritäten als langfristige Investoren lassen:

- Wir erwarten, dass Geschäftsleitungen langfristigen Mehrwert anstreben, nicht kurzfristige Gewinnmaximierung.
- Wichtig sind uns auch Sorgfalt und ein Blick für soziale und ökologische Externalitäten, die irgendwann zu hohen Kosten führen könnten.
- Und wenn konstruktives Engagement nichts bewirkt, können wir unser Stimmrecht ausüben.

Engagement und Abstimmungsteilnahme gehen dann Hand in Hand. Anders als reines Engagement zeigen Hauptversammlungsabstimmungen die aktuelle Stimmung der Investoren. Sie können unkooperative Unternehmen zwingen, bindende Aktionärsanträge umzusetzen. Viele aktivistische Kleinanleger gehen recht aggressiv vor. Viel einflussreicher sind aber große Asset Manager und Investoren. Durch gemeinsame Initiativen haben große wie kleine Aktionäre »

viel Einfluss und können echten Wandel bewirken. Wir glauben, dass das Engagement durch eine solche Zusammenarbeit gewinnt und treten für konstruktive Diskussionen ein. Alles in allem können Gemeinschaftsinitiativen zu einem wirkameren und besseren Engagement führen, sodass sich wirklich etwas ändert.

WERTSCHÖPFUNG IM SINNE UNSERER KUNDEN

Die meisten Investoren wollen dasselbe: hohe risikoadjustierte Langfristerträge. Als Investmentmanager ist es unsere Pflicht, uns bei der Anlage von Kundengeldern wie langfristig denkende Eigentümer zu verhalten. Ausschlüsse mindern hingegen unseren Einfluss. Sie helfen uns nicht, die Ziele unserer Kunden zu erreichen. Wir halten kluges Engagement und kluge Abstimmungsteilnahme für entscheidend, um nachhaltigen Mehrwert zu schaffen und das Wirtschaftswachstum zu fördern.

FRAGEN, DIE VERMÖGENSEIGENTÜMER IHREN INVESTMENTMANAGERN STELLEN SOLLTEN

- Wie gehen Sie mit dem Thema Nachhaltigkeit um?
- Ist Nachhaltigkeit Teil Ihres Investmentprozesses oder ein separater Ansatz?
- Nach welchen Kriterien entscheiden Sie über die Wesentlichkeit eines Themas?
- Schließen Sie Unternehmen oder Branchen aufgrund von Nachhaltigkeitsbedenken aus?
- Wer in Ihrem Investmentteam ist für die Berücksichtigung von ESG-Faktoren verantwortlich?
- Engagieren Sie sich bei Unternehmen, um zu erfahren, wie sie ESG-Chancen und -Risiken einschätzen?
- Stimmen Sie selbst auf Hauptversammlungen ab oder delegieren Sie diese Aufgabe?
- Welche Berichte und Kennzahlen veröffentlichen Sie, um Ihre Stewardship-Aktivitäten zu belegen? •

MFS INVESTMENT MANAGEMENT

NUR FÜR INSTITUTIONELLE UND PROFESSIONELLE INVESTOREN. Die hier dargestellten Meinungen sind die von MFS und können sich jederzeit ändern. Sie dürfen nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlung oder als Hinweis darauf verstanden werden, dass irgendeine Transaktion geplant ist. Bitte beachten Sie, dass auch ein nachhaltiger Investmentansatz keine Erträge garantiert. Alle Anlagen, auch solche mit ESG-Integration, gehen mit gewissen Risiken einher, einschließlich des möglichen Verlusts des investierten Kapitals. Hinweise für Anleger in Europa (ohne Großbritannien und Schweiz): Herausgegeben in Europa von MFS Investment Management (Lux) S.à r.l. (MFS Lux), einem in Luxemburg für das Management von Luxemburger Fonds zugelassenen Unternehmen, das institutionellen Investoren Investmentprodukte und -leistungen anbietet. Der Unternehmenssitz ist in der Rue Albert Borschette 4, L-1246 Luxemburg. Tel.: + 352 2826 12800. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren gemäß lokalen Bestimmungen. Andere dürfen sich nicht darauf verlassen. Auch darf das Dokument nicht an Personen weitergegeben werden, wenn eine solche Weitergabe gegen die geltenden Vorschriften verstoßen würde.